

Willkommen

| **Mittendrin: Siedlungs- und
Wohnassistenz in Horgen ZH**
Socius-Frühstück
8. Februar 2016, Zürich



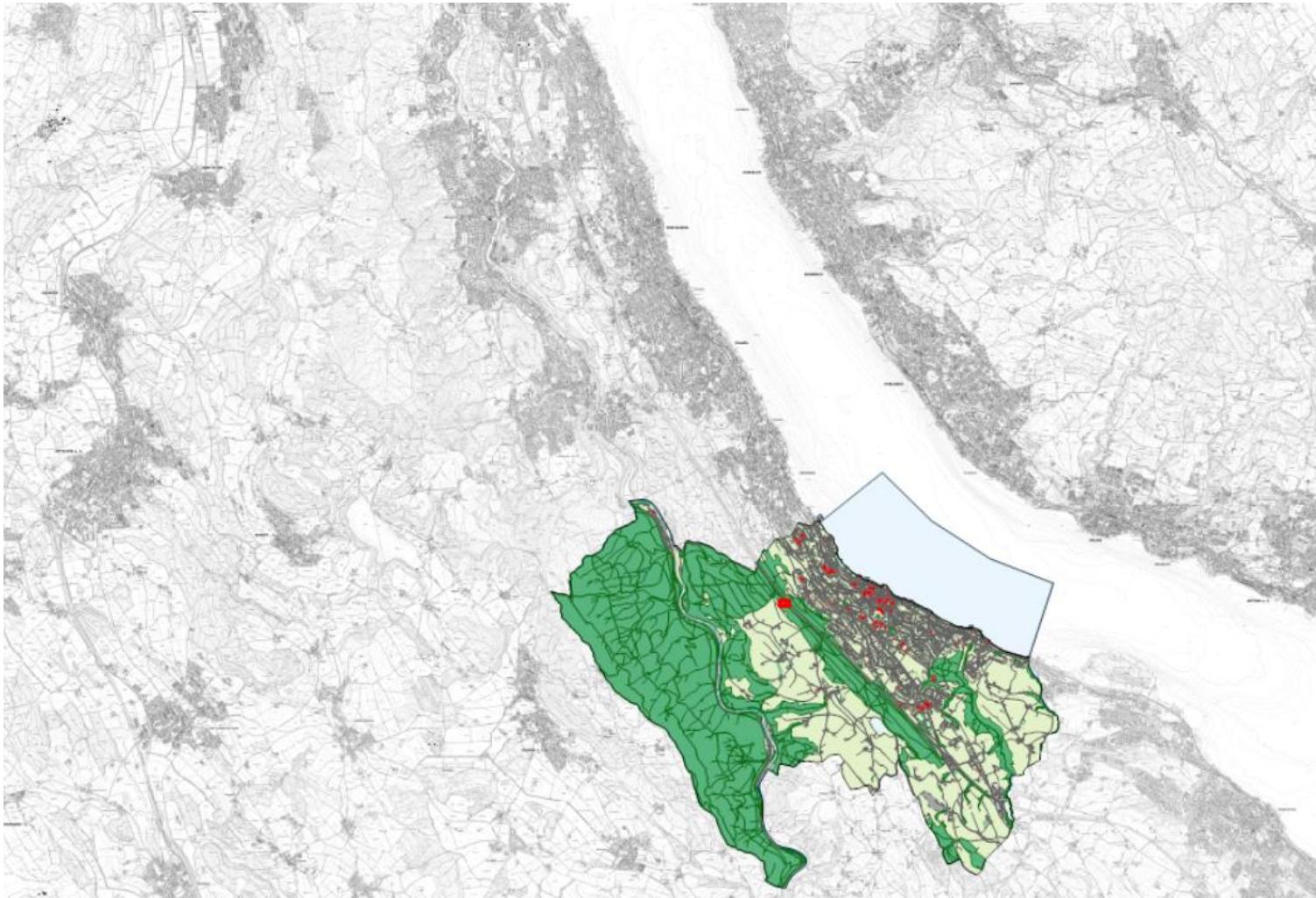
Inhalt

- Einführung
- Eine Woche in der Agenda der Siedlungs- und Wohnassistenz
- Rahmenbedingungen und Organisation
- Anlaufstelle Alter und Gesundheit
- Fragen



Gemeinde Horgen

Zürich



horgen |

Einführung

- Wer wir sind. Zwei Quereinsteigerinnen
- «Siedlungs- und Wohnassistentin «
exklusiv in Horgen
- seit April 2014 zwei Stellen à 80%
- 20'000 Einwohner. 9'000 Haushalte.
4'000 Personen 65+.
- Socius: «Altersarbeit umfassend
gedacht.» Drei Teilprojekte.



Eine Woche in der Agenda 1/2

- aufsuchend arbeiten
- SeniorInnen vernetzen. Soziokultur.
- uns vernetzen und bekannt machen
- beraten von Angehörigen
- für Altersthematik sensibilisieren
- Wartelisten Alterswohnungen, Vergabe
- Siedlungsassistenz



Eine Woche in der Agenda 2/2

- Beziehungen stiften
- beraten von SeniorInnen
- Sicherheit vermitteln, «soziale Versorgung», kleine Netzwerke stärken
- generationenübergreifende Projekte
- triagieren (intern und extern weiterleiten)
- Zusammenarbeit mit Fachstellen sowie innerhalb Abt. Alter und Gesundheit



Siedlungs- und Wohnassistenz

Wirkungsfeld

Die ganze Gemeinde Horgen

Das Quartier als Wohnumfeld ist der wichtigste soziale Raum für ältere Menschen. Sie sind eingebettet in das familiäre und nachbarschaftliche Leben im Quartier. Im Quartier unterstützt die S&W, begleitet, hilft und fördert vorhandene Ressourcen.



Siedlungs- und Wohnassistenz



Siedlungs- und Wohnassistenz

Ansprechpartner für

- SeniorInnen, die zuhause wohnen
- Angehörige
- Liegenschaftsverwaltungen, Hauswarte
- QuartierbewohnerInnen
- Organisationen und Institutionen, welche im Quartier tätig sind



Siedlungs- und Wohnassistenz

Ziel und Aufgaben

Das «Zuhause wohnen» von SeniorInnen unterstützen, indem wir u.a.

- Ansprechperson für alle Belange sind
- Beratung anbieten (Anlaufstelle Alter und Gesundheit)
- Ressourcen im Quartier nutzen und vernetzen
- Hilfeleistungen von Angehörigen, Nachbarschaft und anderen Anbietern verknüpfen
- insb. Kontakt zur Nachbarschaftshilfe herstellen
- altersrelevante Anliegen verwaltungsintern weiterleiten

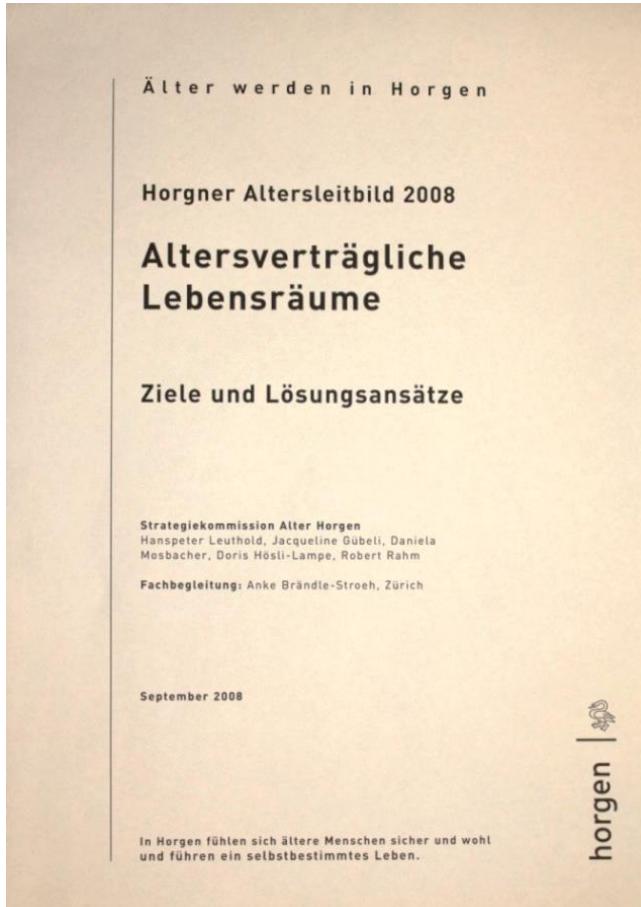


Teamarbeit: Anlaufstelle



horgen

Grundlage: Altersleitbild 2008



Horgen setzt bei der Umsetzung des Altersleitbildes auf drei Säulen:

1. bezahlbarerer Wohnraum
2. sorgende Gemeinschaften,
Siedlungs- und Wohnassistenz
3. Beratung durch die Anlaufstelle
Alter und Gesundheit



horgen

Ziele der Alterspolitik

Qualitatives Ziel

- Die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren steht im Zentrum. Sie sollen ihrem Wunsch entsprechend möglichst lange im vertrauten Wohnumfeld bleiben können und dabei von guten Dienstleistungen aller Altersorganisationen profitieren, die sie in der Bewältigung des Alltags unterstützen.
- Fokussierung auf ambulant vor (und) stationär

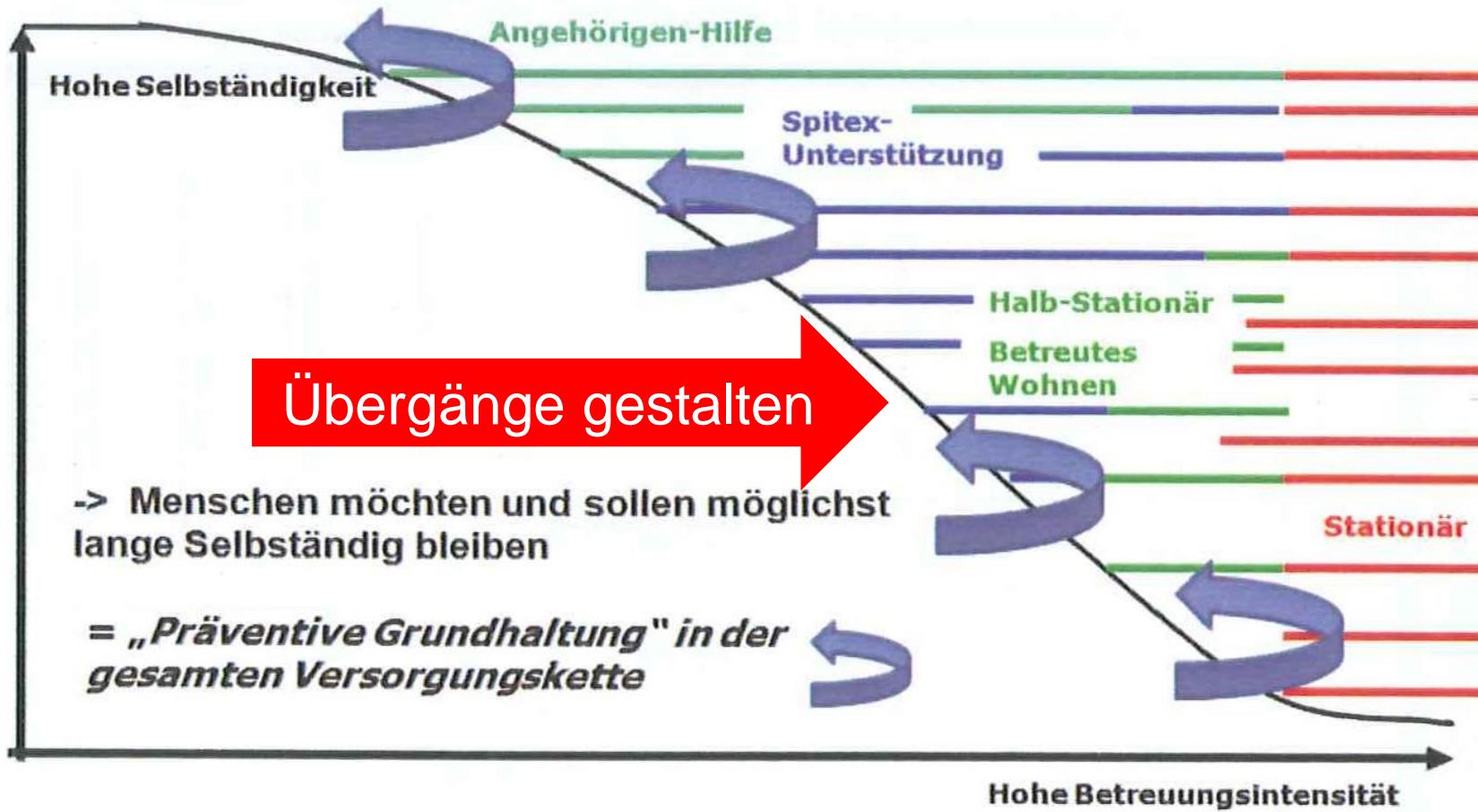


Ziele der Alterspolitik

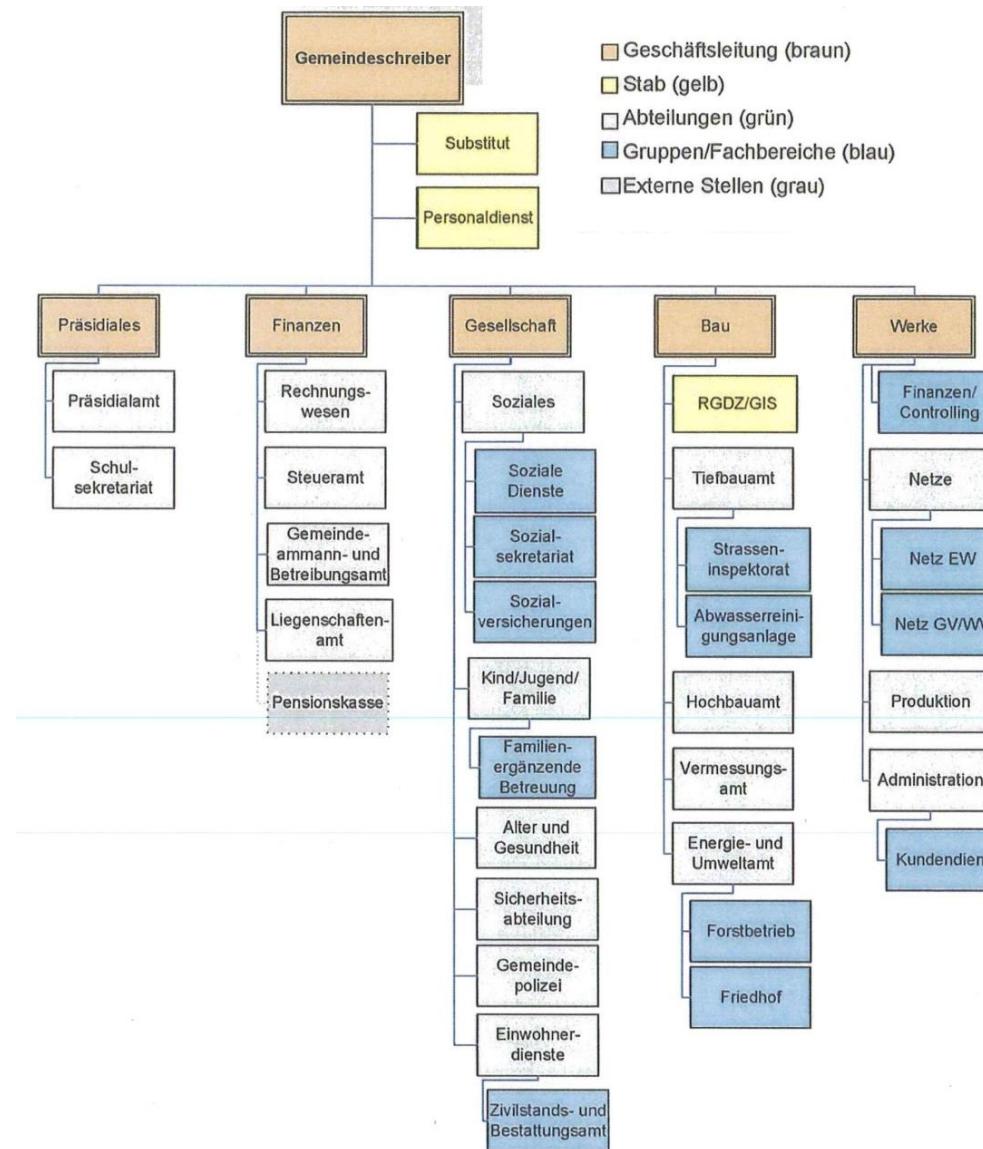
Wirtschaftliches Ziel

- Kostendämpfung der stationären Pflegekosten (CHF 4.8 Mio) und der hohen Kosten für Pflegeeinrichtungen (Investitionskosten pro Bett 333'000 CHF Betriebskosten pro Bett 54 - 78'000 CHF)

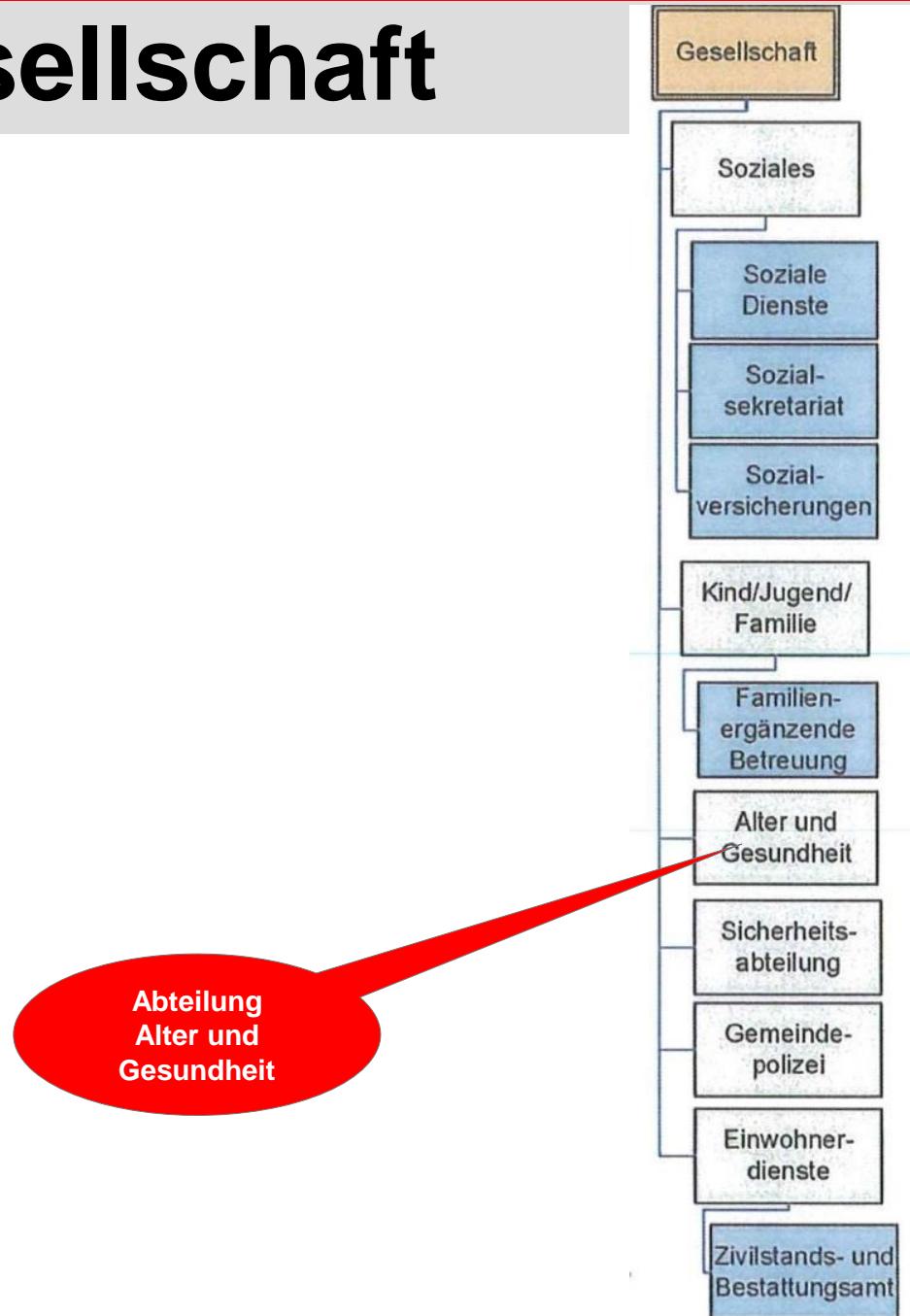
Präventive Grundhaltung für den Versorgungsprozess



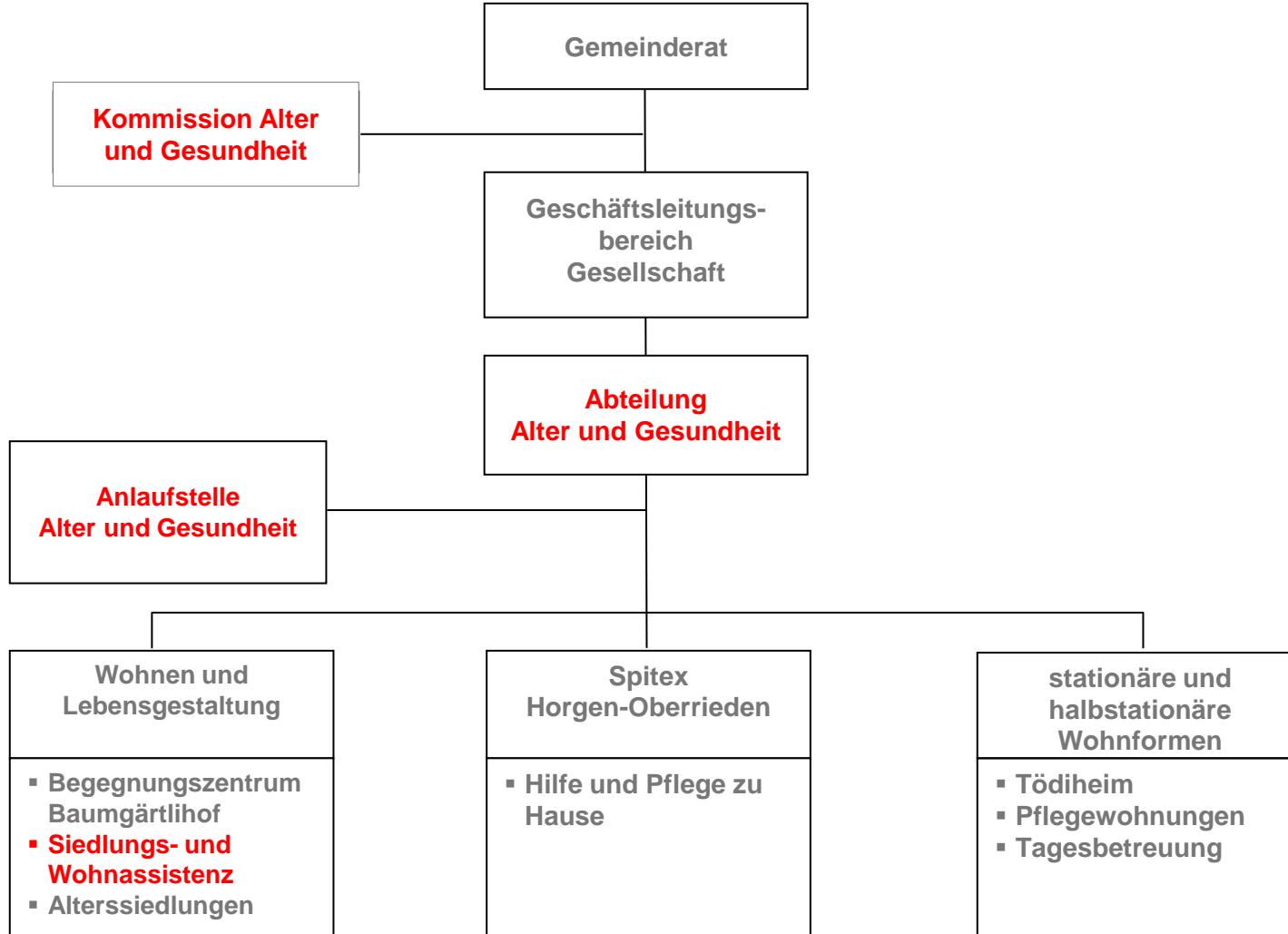
Gemeindeverwaltung Horgen



Bereich Gesellschaft



Organigramm



Kommission Alter und Gesundheit

Beratende Kommission des Gemeinderates

- eingesetzt mit Legislatur 2014/18
- setzt sich zusammen aus drei Gemeinderäten

Ressortvorsteher Gesellschaft

Ressortvorsteherin Finanzen

Ressortvorsteherin Werke

Bereichsleiterin Gesellschaft

Abteilungsleiter Alter und Gesundheit



Abteilung Alter und Gesundheit

Neue Abteilung seit Reorganisation der Gemeindeverwaltung mit Legislatur 2014/18



Anlaufstelle Alter und Gesundheit

Hilfe und Beratung zu allen Lebensfragen im Alter

- kostenlos
- Beratung zuhause oder
in der Anlaufstelle
- interdisziplinäres Team
- Telefon 044 725 33 44
- seit April 2014

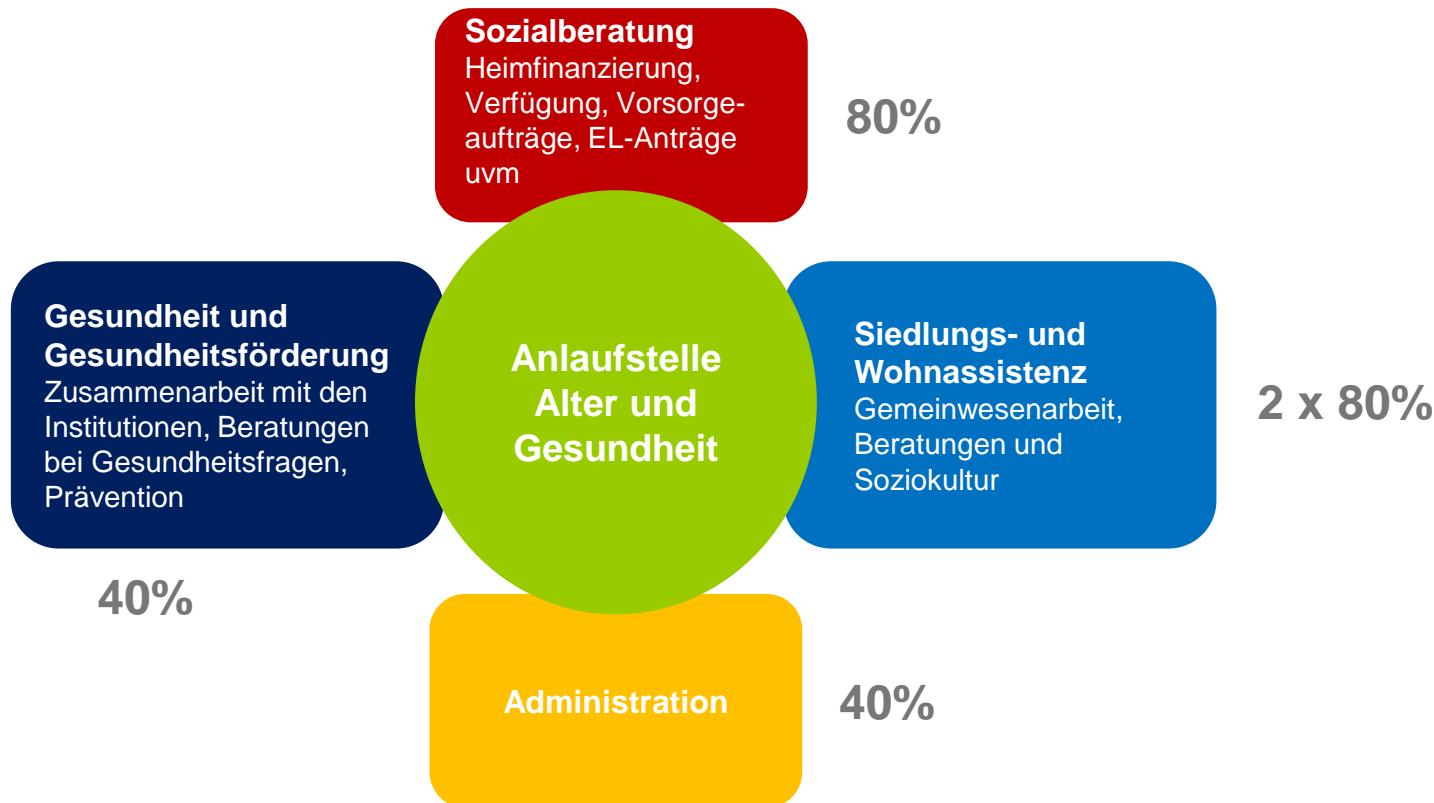


Anlaufstelle Alter und Gesundheit



Interdisziplinäre Beratungsstelle

Welche Aufgaben übernehmen wir?



Zusammenarbeit



Nachbarschaftshilfe Horgen



Nachbarschaftshilfe
Horgen

- wichtiger und wertvoller Partner für die S&W
- vor 10 Jahren gegründet
- Interessengemeinschaft
- vermittelt alltägliche Dienstleitungen sowie Administrationsservice
- über 60 Helfende im Pool
- kein Tauschnetz
- kostenlos
- vernetzt tätig (Sackgeld-Job, u.a.)
- www.nachbarschaftshilfe-horgen.ch



Risiken und Herausforderungen

Angebote und Bedürfnis zusammen bringen

- lernen, Hilfe anzunehmen
- das Problem überhaupt erkennen
- Bedürfnisse äussern
- sich Hilfe vorstellen können
- bescheidene Generation (vor allem die Frauen)
- nicht nörgeln wollen, keine Sonderwünsche
- nicht geübt, sich Unterstützung zu suchen
- Angst, ins Heim zu müssen
- Angst, als Paar getrennt zu werden
- Kontrolle verlieren, fremdbestimmt sein
- Furcht, unnütz zu sein, Tagestruktur verlieren



Risiken und Herausforderungen

Siedlungs- und Wohnassistenz

- Begehrlichkeiten wecken
- zuviel Unterstützung verhindert eigene Aktivität
- was ist die Aufgabe der öffentlichen Hand, was ist private Angelegenheit
- Evaluation und Messbarkeit der Arbeit ist schwierig (subjektiv, objektiv, monetär)

Mittendrin: Siedlungs- und Wohnassistenz

Rebekka Casillo

rebekka.casillo@horgen.ch

044 725 24 82

Elke Wurster

elke.wurster@horgen.ch

044 725 33 44

8. Februar 2016



Reservefolien



Siedlungs- und Wohnassistenz

Ansatz der Gemeinwesenarbeit

- sich an den Bedürfnissen und Interessen der betroffenen Menschen orientieren
- bezieht sich auf einen sozialen Raum, sowie auf Einzelfälle
- aktiv auf SeniorInnen zugehen, **aufsuchend arbeiten**
- aktivierende Arbeit, statt einseitig helfend
- eigene Ideen und Initiativen **unterstützen, ermöglichen, befähigen** (Empowerment)
- für Möglichkeiten der Mitsprache, des Mitwirkens oder des Mitentscheidens sorgen (Partizipation)
- soziale Probleme werden ganzheitlich gelöst
- Zusammendenken verschiedener Ebenen: räumlich, baulich, ökonomisch, ökologisch, kulturell



Geschichte der Alterspolitik 1/4

Horgen hat eine lange **Tradition** in der Alters(wohn)politik

- 1824 eigenes Armenhaus an der Alten Landstrasse (bis 1853 in Betrieb)
- 1889 **Stapferheim** (private Stiftung für ein Altersasyl)
- 1909 **Tabeaheim** (Evangelisch-methodistische Kirche)
- 1912 Armenhaus obere Mühle (bis 1933)
- 1933 Bürgerheim oberes Hühnerbühl
- 1962 in Altersheim umbenannt (**Tödiheim**)
- 1961 Gründung Stiftung Pflegeheim Horgen
- 1976 **Widmerheim** (Krankenheim / Stiftung Amalie Widmer)
- 1961 Umfrage zu Alterswohnungen
- 1965 **Alterssiedlung Tannenbach**
- 1981 Legat (Grundstück) von Elisabeth Strickler für Wohnen im Alter

Diese Phase ist stark von Wohnpolitik und gemeinnützigem Engagement geprägt.



Geschichte der Alterspolitik 2/4

1986 **Baumgärtlihof: Alterssiedlung & Senioren-Begegnungszentrum**
Anstellung Zentrumsleiter/**Altersbeauftragter** (bei der Gemeinde!)
(Pioniertat Begegnungszentrum – Altersbeauftragter seit 30 Jahren
bei der Gemeinde angestellt – nicht bei der Pro Senectute)

1993 **Altersleitbild** - Standortbericht
Leitsätze / Qualitative Analyse / Aktionspläne
erarbeitet durch Einwohnerforum und Fachgruppe

1997 Kommission für Betagteneinrichtung: Nutzung Stricklerareal

1998 Überprüfung der Aktionspläne von 1993 durch die Fachgruppe
für Altersfragen

2001 Konzept: Wohnen und Betreuen im Alter

2005 **Pflegekostenbeiträge** an Horgner HeimbewohnerInnen

2006 Schaffung/Einsetzung der **Strategiekommission Alter**
(Beizug einer sehr kompetenten Beraterin, Anke Brändle-Ströh)



Geschichte der Alterspolitik 3/4

- 2007 Neubeurteilung des Bedarfs im Langzeitpflegebereich
- 2008 **Überarbeitung des Altersleitbildes**
Lebensraum-Perspektive, partizipativer Prozess
- 2009 Neuer Altersbeauftragter



Geschichte der Alterspolitik 4/4

Neuere Phase

2011/13 Umsetzung Konzept: Wohnen und Betreuen im Alter = Projekt Siedlungs- & Wohnassistenz

2012 Projekt Stricker-Areal als Private Public Partnership

2012/13 Projekt Verbundlösung (neue Abteilungsorganisation)

2013 Gemeindeversammlung erklärt die Siedlungs- & Wohnassistenz zur ständigen Aufgabe

2014 Start Projekt „Neu-Tödi“ = Ersatz des Altersheims durch das Mehrgenerationenwohnen „Neu-Tödi“

2014 Neue Legislatur 2014/2018: Einsetzen Kommission Alter und Gesundheit als beratende Kommission für den Gemeinderat
Neue Anlaufstelle Alter und Gesundheit

2017 Erstbezug Stricker-Areal
Mehrgenerationenwohnen und eine Pflegewohngruppe

2019/20 Erstbezug Neu-Tödi

